

*Das Leben findet dort statt,  
wo im Team etwas Neues entsteht.*

*(Erwin Conradi, Unternehmer)*

## **Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2015**

An der ersten Vorstandssitzung des neuen Jahres wurden die Ziele für 2015 definiert:

- Akzeptanz und Bekanntheitsgrad von Frienisberg-Tourismus verbessern
- Mitgliederwerbung und –betreuung intensivieren
- Aufgabenbereich PR im Vorstand besetzen
- Installation einer Webcam in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern
- Webauftritt aktualisieren/verbessern
- Gemeindevertreter von Kirchlindach und Radelfingen finden
- Wertschöpfung für Vereinsmitglieder anbieten bzw. definieren
- Medienpräsenz erhöhen
- Frienisberg Tourismus in weitere Organisationen integrieren

Sämtliche Aktivitäten des Jahres 2015 waren auf diese Ziele ausgerichtet. Der Schwerpunkt der Arbeiten erfolgte über die Produkte.

An der Gewerbeausstellung Kirchlindach-Meikirch, welche gut besucht war, präsentierten wir uns zusammen mit dem Kulturspycher Meikirch. Es ergaben sich interessante Gespräche und vor allem konnten wir unsere Karte weiter streuen und unsere App den Leuten bekannt machen. Die App löste grösstenteils Anerkennung und Begeisterung aus.

Bei schönstem Wetter konnten am 6./7.6.2015 die Frienisberger Erlebnistage durchgeführt werden. Einmal mehr unterstützten wir die Studentinnen und Studenten der Universität Bern bei der Organisation, was sich in der Beteiligung niederschlug. Bei dieser Gelegenheit konnten auch die Beziehungen zum Verein Chutzenturm gefestigt werden.

Zusammen mit Berger Events markierten wir Präsenz am Sängerfest in Uettligen sowie am Kantonalen Schwingfest in Seedorf.

Ganz im Sinne unserer Zielsetzungen präsentierten wir uns auch am Mechiuche-Märit vom 5. September, welcher gut besucht war und uns die Gelegenheit bot, auch Leute ausserhalb unseres Einzugsgebiets auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen.

Unsere Mitarbeit in der Begleitgruppe des Projekts „Tourismusregion Umgebung Bern“ der Regionalkonferenz Mittelland war **noch** nicht von Erfolg gekrönt. Zwar betonen alle Beteiligten (Politische Vertreter, Bern-Tourismus, Tourismus Laupen sowie die wissenschaftliche Begleitung durch die Uni Bern) die Notwendigkeit einer erweiterten Tourismusregion, doch konnten sich die Projektleitung und die Beteiligten bisher auf kein Vorgehen einigen. Wir sind nach wie vor zuversichtlich, dass eine zielführende Lösung gefunden werden kann.

Sehr viel Zeit investiert haben wir in das Projekt „Genussregion Frienisberg“, das wir zusammen mit „Slow Food Bern“ in Angriff genommen haben. Getreu den Zielsetzungen „Bekanntheitsgrad verbessern“, „Wertschöpfung anbieten/erhöhen“ und „Mitglieder

vernetzen“ haben wir das Projekt aufgrund der Ergebnisse des Workshops vom 2. November lanciert. In einer ersten Phase sind drei konkrete Aktivitäten ausgelöst werden:

1. Information der Workshopteilnehmer über das Resultat des Worldcoffee's vom 2.11. und das weitere Vorgehen
2. Die bestehenden Angebote sollen vollständig erfasst sowie besser bekannt gemacht und verknüpft werden.
3. Teilnahme am Slow Food Market in Bern vom 11.-13.3.2016.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich beim Arbeitsteam, das sich aus Vertretern von Frienisberg-Tourismus und Slow Food Bern zusammensetzt.

Erfolgreich abgeschlossen konnte auch die vor längerer Zeit ausgelöste Suche nach einem Standort für eine Webcam. Das Tiefbauamt des Kantons Bern installierte beim Wasserreservoir oberhalb Meikirch im Jahre 2014 eine Wetterstation, allerdings ohne Webcam. Nach Verhandlungen mit dem Tiefbauamt in Lyss sowie der Firma Boschung als Betreiberin konnte im Dezember ein Vertrag für rund 4 Jahre unterzeichnet und die Webcam kurz vor Silvester in Betrieb genommen werden. Frienisberg-Tourismus verfügt nun nicht nur über eine Webcam, sondern sogar über eine Wetterstation.

Ein weiteres Arbeitsteam unter der Leitung von Fritz Zingg hat den Internetauftritt vollständig überarbeitet und aktualisiert. Obwohl ich persönlich mit der alten Lösung nicht unglücklich war, begeistert mich die neue Version. Die riesige Arbeit welche geleistet werden musste, hat sich gelohnt. Frienisberg-Tourismus ist auch im „world wide web“ auf dem neusten Stand. Herzlichen Dank für den ausserordentlichen Einsatz.

Frienisberg-Tourismus ist auch auf Facebook präsent. Für diesen Bereich zeichnete der Gemeindevertreter von Seedorf, Simon Hagi verantwortlich.

Auf Wunsch eines langjährigen Mitglieds hat Urs Bader eine neue Panoramawanderung ins Programm aufgenommen. Auch in diesem Bereich bauen wir das Angebot laufend aus.

Die Zielsetzung einer erhöhten Medienpräsenz konnte ebenfalls erreicht werden, publizierten doch die Berner Zeitung und das Bieler Tagblatt jeweils ganzseitige Berichte über die Genussregion Frienisberg bzw. unsere neue App. Ausserdem waren wir auch in den Gemeindeblättern regelmässig präsent. Jürg Lauper informierte insgesamt dreimal mittels Newsletter über unsere Aktivitäten.

Zur Intensivierung der Zusammenarbeit hat sich eine Delegation des Vorstands zweimal mit dem Präsidenten von Aarberg Tourismus getroffen.

Erfreulicherweise konnte mit Wolfgang Hoz auch die Vakanz des Gemeindevertreters von Kirchlindach geschlossen werden. Nun fehlt nur noch ein Vertreter aus Radelfingen. Die journalistische Lücke im Vorstand konnte zwar noch nicht geschlossen werden. Immerhin ist es uns gelungen, mit Ueli Flückiger jemanden zu finden, der uns in diesem Bereich unterstützt.

Leider hat unsere Marketing-Fachfrau Pascale Gerstmayer auf Ende des Vereinsjahrs ihre Demission eingereicht. Die Zusicherung, uns weiterhin für spezifische Arbeiten zur Verfügung zu stehen, ist ein kleiner Trost. Es wird nicht einfach sein, sie zu ersetzen.

Einer unserer wichtigsten Partner ist der Verein Chutzenturm, der sehr auf die Unterstützung breiter Kreise angewiesen ist, bestehen doch nach wie vor Schulden von mehr als einer

halben Million Franken. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, seine Verbundenheit zum „Leuchtturm der Region Frienisberg“ mit einer Tafel auf dem obersten Podest zu bezeugen.

Auch im Jahre 2015 wurde viel getan um die Karte unter die Leute zu bringen und die App bekannt zu machen. Letztere ist leider nach wie vor auf den Handys zu wenig präsent.

Der Mitgliederbestand per 31.12.2015 beträgt 78. Dieser setzt sich aus den 6 Gemeinden, 34 Firmen und Nebenerwerbsbetrieben, 36 Einzel- und Familienmitglieder sowie 2 Vereinen zusammen. Dies entspricht einer Mitgliederzunahme von 12.

Finanzen: Durch die leicht steigenden Mitgliederzahl ergab sich eine kleine Erhöhung des Ertrags auf Total CHF 14'535 (Vorjahr CHF 13'890). Der Aufwand fiel um fast CHF 4'000 tiefer aus als im Vorjahr – das ist vor allem auf die Auflösung der Rückstellung von CHF 5'000 für den neuen Webauftritt zurückzuführen. Damit schliesst die Jahresrechnung 2015 mit einem Gewinn von CHF 5'199 ab. Dieser Gewinn wird zu einem grossen Teil für die Slow Food Aktivitäten im 2016 verwendet. Aufgrund der steigenden Bankgebühren haben wir uns entschlossen per 31.12.2015 das Konto bei Postfinance aufzulösen und den Zahlungsverkehr zukünftig über die Raiffeisenbank abzuwickeln.

Zusammenfassend darf ich feststellen, dass wir die uns gesetzten Ziele weitgehend erreicht haben und stolz auf das verflossene Jahr zurückblicken dürfen. Mein Dank gilt allen, die zu diesem Resultat beigetragen haben, insbesondere meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand, den Gemeindevertretern, den freien Mitarbeitern sowie unseren Vereinsmitgliedern. Ohne diese Unterstützung wäre all diese Aktivitäten gar nicht möglich.

Jahresrückblicke sind nur insofern wichtig, als man daraus lernen kann, was wir in Zukunft noch besser machen können. In diesem Sinne freue ich mich, zusammen mit dem bewährten Team die Zukunft von Frienisberg-Tourismus angehen zu können um möglichst erfolgreich weiter arbeiten zu können.

3045 Meikirch, 3. Januar 2016

Der Präsident



Peter Hess